

Inhalt

Einleitung

Ralph-Christian Amthor, Birgit Bender-Junker und Carola Kuhlmann

9

1 Kontinuitäten und Diskontinuitäten in einzelnen Anstalten und Arbeitsfeldern

Kontinuitäten und Diskontinuitäten in der Fürsorgeerziehung am Beispiel der „Düsselthaler Anstalten“

Holger Wendelin

20

Von den „Euthanasie“-Morden an Fürsorgezöglingen bis zur Erziehungsarbeit in den ersten Jahren der DDR Das Knabenrettungs- und Brüderhaus Lindenhof (1941–1953)

Reinhard Neumann

35

Fürsorgereform und Krankenmord

Wie Unternehmen von den oldenburgischen NS-Krankenmorden profitierten und die Urheber straffrei blieben

Ingo Harms

49

Das Feld der Behindertenhilfe von 1949–1975 – randständig und unbeachtet

Ergebnisse aus der Studie: Heimkinderzeit in der katholischen Behindertenhilfe

Annerose Siebert

65

Der Fallout der Eugenik

Ideologische und operative Kontinuitäten im Grenzgebiet zwischen Fürsorge und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Jürgen Eilert

79

2 Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Nachkriegszeit

Kindheitsverläufe zwischen Kriegsende und Reform

Rita Braches-Chyrek und Julia Gottschalk

92

5

Jugendarbeit in der Nachkriegszeit zwischen Innovation und Restauration
Melanie Oechler

106

Jüdische Jugendarbeit nach der Shoah
Fortgesetzte soziale Isolation, verstellte Professionalisierung,
zionistische Erziehung und jugendliche Autonomiebestrebungen
im sozialpädagogischen Spannungsfeld des Postnazismus

Norman Böttcher

119

**3 Kontinuitäten im Umgang mit „asozialen“ Jugendlichen
in Ost und West**

Jugendhilfe-Diskurs in der Nachkriegszeit
„Unerziehbarkeit“ in den Kontroversen der Wohlfahrtsverbände
und der Kampf um disziplinäre Deutungshoheit

Anne Hans

136

„Pass uff, wenn das Jugendamt kommt.“
Praktiken der jugendamtlichen Fürsorge in der Nachkriegszeit
Claudia Streblow-Poser

150

Fürsorgeerziehung, Entmündigung und „Bewahrung“ in Hamburg
in der Zeitspanne von 1936 bis 1956

Christa Paul

165

Weiterhin „asozial“. Die Berliner Sozial- und Jugendfürsorge
der Nachkriegszeit
Oliver Gaida

179

Zur Kontinuität der Stigmatisierung, Kriminalisierung und
Verfolgung sogenannter „Asozialer“ in der DDR –
und ein Blick auf Kritik- und Interventionsperspektiven
von „Sozialer Arbeit“

Wiebke Dierkes

194

Der Jugendarrest als „Zuchtmittel“
Kontinuitäten und Diskontinuitäten einer jugendstrafrechtlichen
Sanktion
Maria Meyer-Höger

208

4 Von den Volkspflegeschulen zur Höheren Fachschule – inhaltliche Kontinuitäten zur NS-Zeit, neue Methoden und Reeducation

Zwischen Kontinuität und Neuanfang

Von der Volkspflegeschule zur Wohlfahrtsschule

Schleswig-Holstein 1945-1950

Doris Neppert

226

„(Wie) konnte man einfach so weitermachen?“

Einblicke in den Umgang mit der NS-Zeit im

Sozialpädagogischen Institut Hamburg

Dieter Röh, Barbara Dünkel und Friedericke Schaak

241

Von Anrufungen des Ordnens zu Anrufungen des Rettens:

Die Suche nach dem ‚guten‘ Ort in der Jugendfürsorge

Rekonstruktionen von Prüfungsfällen von 1946 und 1954 aus

Vorgängerinstitutionen der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit

und Pflege der Hochschule Esslingen

Sandro Bliemetsrieder, Gabriele Fischer und Julia Gebrande

258

Autorinnen und Autoren

273